



Ressort: Kunst, Kultur und Musik

Parfum und Prunk ? Wie Ludwig II. die Luft verzauberte

Berlin, 31.03.2025 [ENA]

König Ludwig II. von Bayern, berühmt für seine Bauten und seine Liebe zur Musik, unter anderem von Richard Wagner, er war aber auch ein Mann des feinen Geruchs. Weniger bekannt als seine architektonischen Meisterwerke, aber nicht minder faszinierend, ist seine Vorliebe für exquisite Parfums.

In einer Zeit, in der Düfte nicht nur Wohlgeruch, sondern auch Ausdruck von Status, Persönlichkeit und Weltanschauung waren, inszenierte sich Ludwig II. auch olfaktorisch mit großer Stilsicherheit. Das 19. Jahrhundert war eine Zeit des Umbruchs in der Parfümwelt. Mit der Industrialisierung und chemischen Innovationen wie der Entdeckung von Vanillin oder Cumarin wandelte sich Parfüm vom aristokratischen Luxusartikel zum bürgerlichen Kulturgut. In Frankreich entstanden Parfümhäuser wie Guerlain und Houbigant, doch auch in Bayern hielten feine Düfte Einzug in die Gemächer der Reichen und Schönen.

Zwischen Zitrus und Theaternebel

Besonders beliebt: das Kölnisch Wasser von Johann Maria Farina in Köln, ein spritzig-frischer Zitrusduft, der nicht nur Napoleon begleitete, sondern nachweislich auch Einzug in die Residenzen des Hauses Wittelsbach hielt. König Ludwig II. war bekannt für seine außergewöhnliche Lebensweise. Er hatte beheizbare Marmorbäder, ging niemals unfrisiert aus seinen Gemächern und vertraute seinem Friseur fast blind. Wie bei allen Themen, die ihn interessierten, überließ Ludwig auch bei Düften nichts dem Zufall. Laut Kaiserin Elisabeth von Österreich umgab ihn stets ein „schwerer, süßlicher Duft“. Die Rede ist von „Chypre“.

Doch was verbarg sich hinter diesem geheimnisvollen Namen? Der Begriff „Chypre“ – französisch für Zypern – bezeichnet eine Duftfamilie, die mit Zitrusnoten beginnt, ein florales Herz hat und in einer moosig-harzigen Basis aus Eichenmoos, Labdanum und Patchouli endet. Der Duft ist so komplex wie der König selbst: romantisch, melancholisch, etwas aus der Zeit gefallen – ganz wie Ludwig, der sich lieber in der Sagenwelt oder in der Barockzeit Ludwigs XIV. bewegte als in der Realpolitik des Deutschen Kaiserreichs.

Der Chypre-Duft war für Ludwig II. vermutlich mehr als ein Wohlgeruch. Er war Teil seiner Inszenierung. Wie seine Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee in den Stilwelten vergangener Jahrhunderte schwebten, so rief auch sein Parfüm eine Welt wach, die es so nie gegeben hatte. Vielleicht

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



International Press Service.....

nutzte er Chypre, um seine eigene Gegenwart in einen Hauch von Mythos zu hüllen – eine Duftwolke als persönliche Nebelmaschine seiner Majestät.

Eine Duftspur in die Gegenwart

Neben dem opulenten Chypre verwendete Ludwig auch Eau de Cologne von Farina. Dieser Duft, mit seinen belebenden Noten aus Bergamotte, Zitrone und Neroli, war vermutlich für die Tagespflege reserviert, während Chypre den König in seine abendlichen Inszenierungen begleitete. Man stelle sich vor: der König, allein im Spiegelsaal von Herrenchiemsee, umhüllt von Duft, Musik und Lichtspiel. Obwohl kein Flakon aus Ludwigs Besitz heute noch Duftstoffe in ihrer ursprünglichen Form enthält, gibt es moderne Parfums, die seinem Geschmack nahekommen. Die Parfümerei Brückner in München bietet ein „König Ludwig“-Parfüm mit Lavendel- und Zitrusnoten an – inspiriert vom Geist der Zeit, wenn auch nicht historisch belegt.

König Ludwig II. war nicht nur ein Bauherr und Fantast, sondern auch ein ästhetischer Visionär im Reich der Sinne. Sein Umgang mit Düften zeugt von feinem Gespür für Inszenierung, Symbolik und Persönlichkeit. Der Duft, den er wählte, war Teil seines Selbstbildes – ein unsichtbares Zepter, das ihm auch dann zur Seite stand, wenn ihn niemand sah. In einer Welt des Prunks und der Einsamkeit war Chypre vielleicht sein treuester Gefährte.

Bericht online lesen:

https://mifu.en-a.de/kunst_kultur_und_musik/parfum_und_prunk__wie_ludwig_ii_die_luft_verzauberte-91142/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Michael Fuchs

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.